

Informations-Blatt für Aufführungen des Films „Tiere und der Buddha“

Vielen Dank für Dein Interesse, unseren Film in Deiner Sangha, Deinem Dharma- oder Meditations-Zentrum, Kloster oder in Deiner Gemeinde vorzuführen. Du kannst den Film über YouTube ansehen, per DVD, oder ihn von unserer Webseite mit deutschen Untertiteln herunterladen. Untenstehend geben wir ein paar Anregungen für die Vorführung. Unsere einzige Vorgabe hierzu ist, dass Du die buddhistische Tradition beibehältst, nach der die Lehre unentgeltlich weiterzuverbreiten ist, und kein Eintrittsgeld erheben.

1. Wenn Du den Film öffentlich vorführst, schlagen wir vor, diesen komplett zu zeigen. Er ist ungefähr 50 Minuten lang. Der Vorführung kann eine allgemeine Diskussion folgen. Zeige den Film in Deiner Meditations-Gruppe oder Sangha, entscheide bitte selbst, ob es besser ist, den Film komplett zu zeigen oder die drei Abschnitte auf drei Sitzungen zu verteilen. Der Film teilt sich in die Bereiche „Die Lehren“, „Unser Verhältnis zu Tieren“ und „Was man tun kann“.

Wenn man die drei Teile einzeln zeigt, können die Fragen, die sich daraus ergeben, jeweils danach besprochen werden. Auf jeden Fall sollten Fragen, wie diese, erörtert werden:

Teil I: Die Lehren

- Was ist das erste Gebot?
- Bezieht sich das erste Gebot auch auf Tiere?
- Bezieht Mitgefühl Tiere mit ein?
- Können Tiere leiden?
- Diskutiere darüber, in welcher Weise Tiere Menschen ähneln.
- Sind die Unterschiede zwischen Menschen und Tieren moralisch relevant?
- Was sagen uns die Lehren über den Verzehr von Tieren?
- Wenn Du mit dem Thema vertraut bist, erwähne kurz, dass es zwei Hauptlinien im Buddhismus gibt: Mahayana und Theravada. Wenn Dir das Thema liegt, diskutiere die Unterschiede. Was sagen die Mahayana-Schriften darüber, Tiere zu essen? Lassen sie Zweifel offen?
- Sprich über die drei Reinheiten, die in den Theravada-Schriften erwähnt werden. Haben diese eine Bedeutung für buddhistische Laien, die Zugang zu gesundem, veganen Essen haben?

Teil II: Unser Verhältnis zu Tieren

- Bringe die Zuschauer dazu, über ihre eigenen Erfahrungen mit Tieren zu sprechen, auch über ihre Haustiere.
- Fordere auf, Geschichten zu erzählen.
- Im Film heißt es, dass alle Tiere ihre eigenen, einzigartigen Persönlichkeiten haben. Stimmen die Zuschauer zu?
- Lasse die Leute ihre Gefühle schildern, die auftraten, als sie im Film sahen, wie Tieren Leid zugefügt wurde.
- Stellen die Zuschauer eine Verbindung her zwischen den Tieren, die für Nahrung getötet werden, und dem, was sie essen?

- Hat der Film geholfen, diese Verbindung herzustellen?
- Sofern jemand die drei Reinheiten erwähnt, oder wenn Du dieses Thema selbst ansprechen möchtest, wiederhole noch einmal die im Film gestellte Frage: Wenn man in einem Geschäft oder im Restaurant Fleisch kauft, wurde dann das Tier "für einen selbst" getötet?
- Was hast Du darüber gelernt, wie Tiere in der Fleischindustrie, der Eierproduktion und der Milchindustrie behandelt werden?
- Viele Leute glauben, dass es Tieren nicht schaden würde, wenn man Eier und Milchprodukte bei örtlichen Bauern oder von Biobetrieben kauft. Hat sich nach dem Ansehen des Films ihre Meinung geändert?

Teil III: Was man tun kann

- Wie viele Leute sind Vegetarier? Veganer?
 - Der Film spricht über eine Wandlung. Diskutiere darüber, und bitte Zuschauer, die sich umgestellt haben, ihre Erfahrungen mitzuteilen und wie alles begann.
 - Sprich darüber, wie gut veganes Essen schmeckt, und wie gesund es ist. Diskutiere über Rezepte und Bezugsquellen.
 - War es den Zuschauern bewusst, dass Haushalts-Produkte wie Shampoos, Seifen ebenso wie bis vor kurzem auch in Europa Kosmetika an Tieren getestet werden? Diskutiere hierüber ebenso wie über die Verfügbarkeit von Waren, die frei sind von Grausamkeit, also nicht an Tieren getestet wurden: siehe auch folgende Links:
<http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/infos/kosmetik-chemikalien/118-kosmetik-und-tierversuche>
http://www.peta2.de/web/kosmetik_ohne.1103.html
 - Sprich über Insekten und Vorgehensweisen, diesen kein Leid zuzufügen.
 - Sprich über Mitgefühl, und was es bedeutet, dieses auf Tiere auszuweiten.
2. Ermutige die Zuschauer, Dharma Voices for Animals beizutreten. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen:
- Hast Du einen oder mehrere Laptops dabei für alle, die sofort beitreten möchten, dann öffne die Seite "Mitglied werden". Lass sie wissen, dass die Mitgliedschaft kostenlos ist, und dass durch jedes Mitglied unsere Stimme für Tiere stärker wird. Es dauert nur wenige Minuten, Teil unserer weltweiten Organisation zu werden.
 - Halte Formulare bereit mit allen Informationen des Mitgliedschafts-Formulares auf unserer Webseite. Unser Vorschlag: Kopiere einfach unser Blanko-Formular aus dem Internet. Fülle die Informationen über alle neuen Mitglieder selbst nach der Veranstaltung aus. Lass die neuen Mitglieder wissen, dass sie eine E-Mail erhalten werden, die bestätigt werden muss, um die Mitgliedschaft zu aktivieren. Teile den Zuschauern mit, dass die Mitgliedschaft kostenlos ist, und dass durch jedes Mitglied unsere Stimme für Tiere stärker wird. Es dauert nur wenige Minuten, Teil unserer weltweiten Organisation zu werden.
 - Ermutige Interessenten, selbst beizutreten, und weise sie auf unsere Webseite hin. Überreiche einen Flyer, auf dem unsere Webseite genannt ist. (Siehe Punkt 3 unten).

Bitte halte Kopien unserer Flyer **“Introduction to DVA”** („**Vorstellung der DVA**“) bereit. Du findest diese auf unserer Webseite unter der Rubrik **“Ressourcen”** zum Herunterladen und Ausdrucken.

3. DVA ist eine US-amerikanische ehrenamtlich betriebene gemeinnützige Organisation nach Paragraph 501(c)(3) und hängt zur Finanzierung ihrer Aktivitäten von Spenden ab. Stelle ein Spendenkörbchen auf – für Deine Sangha wäre dies ein uneigennütziges **“Dana”**-Körbchen – und ermutige zu einer kleinen Spende. Dies kann mit Zeichen und/oder einer Diskussion über **“Dana”** während der Präsentation verbunden werden.